

Schweden 2011

Zusammenfassung des Lagertagebuches

Alles auf Anfang ... Schweden-Sommerlager vorbereiten

Montag, 25. Juli 2011

...so, heute hat für einige von uns, schon mal das Sommerlager 2011 begonnen. Heute hieß es nämlich, Boote vorbereiten, Lebensmittel einkaufen, VW-Busse checken und vieles mehr...viele Leiter waren mit dabei, aber auch einige Jupis....super Start, so kann es weitergehen.

Morgen geht's schon weiter, dann heißt es Zelte und Küche mit all den ganzen Dingen raussuchen, auf Vollständigkeit überprüfen und abschließend in die Autoanhänger einladen.

Sicher sind auch Morgen wieder viele Helfer mit dabei !?!

Bis Morgen...

Heute, Mittwoch, ging es weiter mit unseren Schweden-Vorbereitung. Alle Boote und Materialanhänger sind schon gepackt und für die große Fahrt gerüstet. Auch die Pfadfinder aus Emmerke sind heute mit ihrem Material angereist. Nachdem alle nochmal kurz angepackt haben, ist nun auch das letzte Kanu auf dem Anhänger der Pfadfinder aus dem Nachbarort verpackt... Allerdings gab es noch einige kleinere technische Probleme am Kanadier-Anhänger, aber Ralle hat's mal wieder gerichtet...Super

Gut Pfad von den Leitern aus Emmerke und Diekholzen

P.S.: Morgen machen wir erstmal Pause, aber Freitag geht's dann weiter...

Tag 1 ...4:30, Treffpunkt Bäckerei Brunke, Diekholzen

Sonntag, 31 Juli 2011

Man kann sich gar nicht vorstellen wieviel Aktion ganz früh morgens in Diekholzen herrscht. Sicherlich hängt das damit zusammen, dass die Pfadfinder aus Emmerke und Diekholzen auf Schwedentour sind. Endlich geht's los!

Unser Motto " SchwedenHoch2" zeigt sich schon deutlich bei der ersten Lagerrunde mitten auf der Hauptdurchfahrtstrasse in Diekholzen... Ein Pfadfinderkreis mit 100 Händen und Füßen.

Die Anreise läuft entspannt, kaum Staus, keine Unfälle und natürlich unser super Reisebus, der von Viktor gefahren wird.

Fehmarn....Kurz vor dem Fährhafen wird halt gemacht, denn Felix (aus Fehmarn) braucht noch frische Wäsche und kurz danach geht's auf die Fähre. Bei stürmischer Ostsee geht es mit riesen „Wellen“ nach Dänemark.... und weiter bis zu unserem Lagerplatz in Rydal, Schweden.

Zelte aufbauen, Abendessen mit traditionellem Lagerbrot und die müden Gesichter ins Bett schicken. Gute Nacht!

Das müde Leitungsteam aus Apelhult

Tag 2 Lagerbau und Wasserspaß

Sonntag, 31 Juli 2011

Bei Sonnenschein und super Wetter waren schon einige Leiter ganz früh morgens am eigenen Bootssteg zum Schwimmen unterwegs...immer der Sonne entgegen...

Kurze Zeit später, so gegen 08:00 Uhr, wachte nun auch das restliche Sommerlager auf, um das leckere Frühstück zu verspeisen. Anschließend haben sich alle Pfadfinder beim Kennenlernspiel vorgestellt. Gar nicht so einfach bei so vielen Leuten. ...!

Nach Lagerbauten, Zeltverschönerungen, Brücken- und Turmbauten und nicht zu vergessen dem einzigartigen Wellnessbereich, den Jay und Markus (bald dann richtiger Rover) gestaltet haben, ging es dann ab in den See (nur so zur Info: Wassertemperatur 22°Grad, Außentemperatur 25°Grad). Umfangreiche Tests an Mensch und Material führten dazu, dass das Grinsen aus den Gesichter nicht mehr wegzukriegen war.

Abendessen....einfach nur leckerlecker(Schnitzelrekord 9 Stück). Super Küchenteam!!!!

Die abschließende gemütliche und musikalische Lagerrunde wurde gekrönt von der Performance des einzigartigen „Affenschmetterlings“(Danke an den Ideengeber Maxi und an die Darstellerin Sina)!

...Ende im Gelände und „Gute Nacht“...

Die Kaminzimmercrew

Tag 3 Die ganze Nacht wach

Dienstag, 02 August 2011

Der Tag beginnt am Lagerfeuer, wo sich die letzte Nachtwache gerade noch aufwärmt. Nach einem leckeren „GutenMorgenGetränk“ und dem Setzen der Pfadfinderbanner, erkennen wir auf dem See komische Bewegungen. Scheinbar leben hier in den schwedischen Seen die selten gewordenen „Müllerseebären“, die sich nur morgens bei Sonnenaufgang im Wasser tummeln. Unsere Nachtwache schaut erst ganz erstaunt, merkt aber schnell, dass keine Gefahr in Sicht ist ...

Kurze Zeit später beginnt wieder das Lagerleben mit einem leckeren Frühstück im „Foresammligsal“.

Sonne, Sonne, Sonne, der Tag beginnt richtig sonnig und mit blauem Himmel. Die Lagerrunde, die diesmal mit unserem Sommerlagermotto beginnt, wird richtig sportlich. Nach einer „Woche Laurentia“ und jeder Menge Stimmung schmerzen dem ein oder anderen noch am späten Abend die Oberschenkel...Aua...

Gleich im Anschluss geht's sportlich weiter, erst die Wassersportspiele mit jeder Menge Action und anschließend noch eine kleine Streife (Erkundung der näheren Umgebung des Lagerplatzes - erst Kanutour und dann Querfeldein) durch die abenteuerlichen schwedischen Hochmoore. Aber egal wer wo unterwegs war, alle Aktionen endeten am platzeigenen Steg mit erfrischendem Wasserspass.

Man merkt schon beim Abendessen (heute lecker Nudeln „Bollo“nese), dass alle Kinder und Jugendliche groggy von den Tageserlebnissen sind, aber eine Runde „Werwolf-Spiel“ geht immer. Ist schon erstaunlich, wie Klein und Groß zusammenspielen können....

Die Lagerabendrunde beendet diesen anstrengenden aber auch entspannten Tag mit einem schallenden „SchwedenHoch2“ und zeigt hiermit deutlich, wer gerade an diesem See zeltet.....

Mit freundlichem Gruß von der schwedischen Schlemmerrunde

Tag 4 „SchwedenHoch2“ goes Bromölla

Dienstag, 02 August 2011

Eine erholsame lange Nacht geht zu Ende. Erst gegen 08:00 Uhr wacht ganz langsam das Zeltdorf aus dem Tiefschlaf auf. Man merkt ganz deutlich, dass der letzte Tag doch ganz schön anstrengend war. Auch beim Frühstück herrscht entspanntes Beisammensein ohne die üblichen „Kleinwildfütterungstumulte“, die sonst anstehen.

Bei der morgendlichen Lagerrunde zeigt sich schon deutlich, dass das gesamte Lager im Jamboree-Fieber ist. Viel mehr Kinder als sonst haben schon Kluft und Tuch ganz ordentlich angezogen und wollen am liebsten gleich in den Reisebus einsteigen. Allerdings müssen noch einige Vorbereitungen getroffen werden, bevor wir unsere Übernachtungsmöglichkeit in der Nähe des Jamboree's anfahren werden. Denn in dieser Nacht wird ganz abenteuerlich in Notzelten oder unter wasserfesten Planen geschlafen, ganz nach dem Motto...„weniger ist mehr“...!

Die Lagerrunde endet mit einem Pizzabackwettbewerb, bei dem alle (aber auch wirklich alle Teilnehmer) auf ihre Kosten kommen!

Das Mittagessen kurz vor der Abfahrt nach Bromölla ist wieder einmal „absolute Gourmetware“ (Zitat aus Emmerke) - das freut die Küchencrew. Aber auch, dass die Küchencrew nun einen „freien Tag“ hat, denn während der Jamboree-Tour versorgt sich die gesamte Mannschaft selbst.

Die Anreise zu unseren „Notzeltplatz Bromölla“ ist nach knappen 4 Stunden beendet und wir treffen müde aber glücklich an einem tollen Seecampingplatz ein.

Nach kurzer Streife an den See, der sage und schreibe gerade mal knietief ist, treffen wir schon die ersten Vorboten des Jamboree's. Pfadfinder, Pfadfinder, Pfadfinder und überall wird man freudig mit der „linken Hand“ begrüßt. Sogar altbekannte Spiele wie Pfadfindertwister (Heringsspiel) werden kurzerhand wiederentdeckt (Dank an die Pfadfinder aus Bayreuth vom Pfadfinderbund Mosaik)!

Nach kurzer Abendlagerrunde mit blutrotem Sonnenuntergang, Sitzkreis der anderen Art und Shake a Boom geht es schon gegen 10:00 Uhr ab in Bett. Nur einige Pfadis und Rover genießen noch die mückenreiche Nacht am See.

See you soon, Die Zerstochnen

Tag 5 Endlich Jamboree

Donnerstag, 04 August 2011

Gegen 07:00 Uhr wird unser Lager aus kleinen Igluzelten und „Notzelten“ langsam wach. Einige Rover und Leiter haben unter einer Plane auf dem Campingplatz geschlafen und andere haben direkt mit Seeblick genächtigt.

Nach dem Frühstück und kurzer Lagerrunde bauen wir noch schnell die Zelte ab und packen den Reisebus... und dann geht's endlich los zum Jamboree.

Schon aus großer Ferne kann man das Festivalgelände erkennen: riesige Zeltanlagen, Lagerbauten (aus Holz gebautes Riesenrad, Türme, Karussell, Seilbahn) und natürlich die Allee der Nationalflaggen. Nach einer geführten Tour zu den wichtigsten Plätzen erkunden wir anschließend das Jamboree in Kleingruppen.

Vor allen bei den Länderpavillons (156 Nationen) gibt viel zu entdecken:

- Den eigenen Namen in chinesischen Schriftzeichen
- Kletterparcours -Spielestraßen -Outdoor gym
- Tauschbörse für Aufnäher und Pfadfindierzubehör
- kulinarische Spezialitäten
- Kennenlernen verschiedener Religionen
- Pfadfindertechniken beigebracht von einem kanadischen Admiral
- Zeltaufbau Schwarzzelte
- Flashmob von tanzenden Iren auf den Nationenplatz

...und noch viele Sachen mehr, die wir schon gar nicht mehr wissen

Die Anzahl der verschiedenen Kluften, Sprachen und Hautfarben war einfach toll anzuschauen. Gerade in diesem Kreise fielen die „Nicht-Kluften-Träger“ besonders auf...!

Uns fällt gar nicht auf, wie schnell die Zeit vergeht und leider müssen wir gegen 16:30 Uhr das Jamboreegelände verlassen. Unser Busfahrer Viktor wartet schon im gekühlten Bus und freut sich, dass er endlich wieder auf Tour gehen kann.

Die Busfahrt ist lang, aber die Stimmung im Bus steigt in ungeahnte Dimensionen.

Nach Liedern wie „Die Bäume und der Wald“, „Bolle reiste jüngst zu Pfingsten“ und „10 nackte Negern“ wird kurzerhand ein „Haar-Namenstylecontest“ eingeleitet. Die Stimmung kocht und alle Teilnehmer sind bester Laune.

Nach vier Stunden Busfahrt treffen wir pünktlich zum vorbereiteten „Mitternachtsmenu“ auf dem Lagerplatz ein. Heute reicht die Küche Senfeier mit Kartoffeln. Erstaunlich, nicht lange dauert es, bis alles aufgegessen ist. Die anschließende kurze Abendlagerrunde ist schnell beendet, alle wollen nur noch in Bett.

Gutes Nächtle, Eure Jamboreeexpediteure

Tag 6 Der Tag nach dem Jamboree ...

Donnerstag, 04 August 2011

...Schweden Hoch Zwei... schallt es über den See in Apelhult. Die Lagerrunde verläuft heute wiedermal sehr sportlich und alle machen mit. Auch unsere „zugereisten Gäste/Altrover“ (Schnappo, Bassi und Olli) stellen sich dem diesjährigen Sommerlager vor.

Als Tagesparole wird heute rausgegeben:

Jamboreeerlebnisse in jeglicher Form aufbereiten und bei der Lagerabendrunde vorstellen. Wir von der Leiterrunde sind schon gespannt, mit welchen Ergebnissen die Kinder die heutige Lagerrunde aufblühen lassen.

Der Tag verläuft normal. Die Jupis übernehmen die Zeltpflege und anschließend fahren sie raus auf den See und machen „Streife“. Denn sie wollen heute Nacht wieder „auf Piste“ und draußen im „LagerZWO“ verbringen. Die Vorbereitungen laufen hier auf Hochtouren und man erzählt sich, dass sogar „Hähnchen über`m Feuer“ gebraten werden. Alle Jupis sind Feuer und Flamme....

Die am Abend vorgetragenen Geschichten zum Jamboree enthalten alle Varianten, von Kollagen über Ratespiele bis hin zum Schattentheater, um die Erlebnisse des vorigen Tages für die Zuschauer bildlich darzustellen. So wurde aus einer kurzen Lagerrunde eine mehr als schöne Abendgestaltung.

Schattenspiel der Jupi- und Pfadimädels aus Emmerke

Auf der Hinfahrt mit dem Bus haben wir (Geraldine, Beate, Ingrid, Jaqueline und Uschi) das Lied „Der Wald und die Bäume“ 50 Strophen lang gesungen. Als wir auf dem Campingplatz, auf dem wir für eine Nacht übernachteten, ankamen haben wir erst einmal unsere Zelte aufgebaut. Nach dem Essen haben wir dann andere Pfadfinder aus Bayern kennengelernt, mit denen wir das lustige Heringsspiel spielten. Am nächsten Morgen haben wir unsere Zelte wieder abgebaut und sind durch das Frühstück gestärkt mit dem Bus in Richtung Jamboree gefahren. Anfangs haben wir eine Führung mitgemacht. Sobald diese zu Ende war, durften wir uns in Kleingruppen auf den Weg machen, nachdem wir wieder mal eine Kleinigkeit zu uns genommen haben. So begann unsere Entdeckungstour, die mit der Besichtigung des Turms anfang. Außerdem haben wir die verschiedenen Nationen der viertgrößten Stadt Schwedens mit 38 Tausend Einwohnern mit ihren pfadfinderischen Bräuchen kennengelernt. Das waren unter anderem aufgehängten Flaggen, die ihr uns vielleicht nennen könnt (Dänemark, Frankreich, Deutschland, Japan, Italien und Belgien). Außerdem haben wir unsere Namen in chinesischen Schriftzeichen auf unseren Arm schreiben lassen sowie chinesischen Tee getrunken, der uns leider nicht geschmeckt hat. In Afrika erwarteten uns neue Aufnäher für unsere Kluft und in Kanada Ahornbonbons. Danach gingen wir noch in den Jamboree-Shop und mussten

dann auch schon wieder zu unseren gemeinsamen Treffpunkt. Die darauf folgende Rückfahrt wurde dann noch viel besser: Wir sangen viele Lieder und die Diekholzener Jungen sangen unser Lied „Der Wald und die Bäume“ mit der falschen Melodie und unregelmäßigen Text nach. Es machten sich fast alle Mädchen und Jungen mit längeren Haaren eine „Assipalme“. Mit lautem Gejubil kamen wir dann auf unserem altbekannten Zeltplatz wieder an.

Interview mit Bewohnern des Lagers:

Wölfling Jonas: „Am besten gefiel mir die Kletterwand und das Tauschen der Aufnäher. Allerdings war es bei diesem Wetter (28°C) sehr schade und anstrengend das wir überall lange anstehen mussten. Trotzdem lohnte es sich, um später mit Franzosen mehrere Spiele zu spielen.“

Leiterin Karina: „Ich fand es schön Pfadfinder aus aller Welt zu treffen, allerdings reichte die Zeit nicht aus.“

Leiter Springmann: „Es war toll für mich an diesem Tag mit halb Europa zu sprechen und so viele Anregungen für meine nächsten Gruppenstunden zu sammeln. Für Besucher war es schlecht nur mit Karte zahlen zu können und man konnte die Absperrungen zu den Schlafzelten nicht gut erkennen.“

Wölflinge Jana und Henrik: „Wir fanden alles ganz toll! Aber dieses nervige anstehen beim Eis kaufen war echt doof!“

Jupi-Gast Lara: „Mich begeistert haben diese viele verschiedene Nationen!“

Leiterin Karin: „Gut gefallen haben mir das selbst gebaute Riesenrad, sowie das Karussell, leider war keine Zeit mehr, um sie aus zu probieren.“

Diekholzener Pfadis: „Uns hat das alles nicht so gut gefallen, außer die Sitzgelegenheiten und der Amerikaner, der uns mit angeschrien hat.“

Am späteren Lagerfeuer schreitet dann die Annäherung von „Emmerke Süd“ und „Diekholzen Nord“ weiter voran – es werden bis in die Nacht Lieder gesungen und gelernt...

Die Harzer-mit-Musik-Runde & Katharina, Luise, Anika, Theresa und Lena

Tag 7 Eine Nacht im Lager Zwo oder das organisierte Chaos

Freitag, 05 August 2011

Kurz entschlossen sind alle Jungpfadfinder zu einer Übernachtung im „Lager Zwo“ aufgebrochen. Mit Sack und Pack wird die ganze Bande in improvisierten Zelten an einem Kanuwanderplatz übernachten. Alle packen mit an, auch wenn die erste eigene Aktion immer schwierig ist, ist die Motivation überwältigend. Im Nu steht das Nachtlager und der Smutje hat auch schon den Mitternachtssnack auf dem selbstgebauten Grill am Start, ... es gibt Hähnchen!!!

Allerdings zeigt sich im Verlauf der Nacht, dass einige Altrover und die Lagerleitung dem Camp einen Nachtbesuch abstatten werden und ein großes rotes Pfand mit Ruderbetrieb ausleihen werden...hihi!

Die Nacht ist kurz und die Überraschung einiger Jupis und Leiter ist sehr groß.

In Apelhult verläuft alles nach Plan, Frühstück, Lagermorgenrunde. Am Nachmittag spielt das komplette Sommerlager das berühmte Chaosspiel und zwar über den gesamten Scoutgarden in Apelhult. Nach drei Stunden Aktion sind alle Kleinen und Großen komplett erledigt und freuen sich auf ein ganz besonderes Abendessen...lecker Erbsensuppe mit Würstchen vom Küchenteam.

Apropos, das Küchenteam... es machen sich vermehrt Liebesbekundungen breit.

Zitat:

Liebes Küchenteam, der Bollo ist so gut mit den Soßen!

Unsere Biene macht den besten Kartoffelbrei!

Der Franz kann am Besten überwachen!

Und Ralle ist ohne Worte!

Ihr seid die Besten!

Die Fünf Genießer

Nach der heutigen Lagerrunde besprechen sich alle Leiter wie der nächste Tag verlaufen soll.

Diekholzen Nord wird die hiesigen Stromschnellen mit Mann und Maus erkunden. Während Emmerke Süd sich am Tage auf das Bergfest vorbereiten wird.

Wir, Stefan Bollo Schnappo Veronika Sabine Franz Jan Tanja Markus Käptn Iglu Karin Anne Fabian Jay Nepu muk, Schweden Hoch 2....!

Tag 8 Wasserspiele oder wie macht man ein Bergfest

Dienstag, 09 August 2011

Über Nacht haben wir Zuwachs bekommen...einige Altrover und Freunde der Pfadfinder sind nun in Apelhult. 82 kleine und große Pfadfinder stehen nun bei der Lagerunde... J

Emmerke auf Paddeltour:

Früh morgens machen wir uns mit den Autos Richtung Seglora auf den Weg. Nach einigen Kraftakten waren die Boote auch schon ins Wasser gelassen und unsere Kanutour konnte beginnen. Das Sitzen war aber nicht von langer Dauer, denn schon nach 150 Metern wurde der Fluss sehr flach und steinig. So, dass wir hätten aussteigen müssen, was das „Mädchenboot“ auch machte. Das „Jungenboot“, uns ein paar Meter vor raus, machte bereits Bekanntschaft mit dem Wasser. Sie dachten, sie hätten weniger Tiefgang. Nach kurzer Zeit mussten wir dem nächsten Hindernis (ein Baum quer durch das Wasser) ausweichen. Kurz vor einem Wehr mussten wir umsetzen und nutzten diese Gelegenheit als Mittagspause. Nach dieser Stärkung ging es weiter durch den Kanal, bis zu unserem See zurück.

Bei der Lagerrunde entscheiden die Diekhölzener Leiter eine Pfadfinderolympiade zu organisieren. Es soll ein Siebenkampf sein, eine Mischung von Pfadfindertechniken, Highlandgames, Klettertechniken und Fun-Aktionen. Die Vorbereitungen dauern einige Zeit, aber die Cheforganisatoren Ralle und Jan geben Gas und rechtzeitig ist alles fertig. Man hört es in allen Zelten das die Vorfreude auf die Pfadfinderolympiade groß ist.

Auch am Abend gibt es den traditionellen Lagerzirkus/Campfire. Alle Pfadfindergruppen bereiten kleine Sketche oder Vorführungen vor.

Nach Evergreen's wie „Bimbo Piss“ oder „Stumme Richter“ zeigen die Emmerke ein kleines Schauspiel ihrer durchaus nassen Tageserlebnisse. Aber die sehr eigne Interpretation von „Im Wagen vor mir“ ist spitze. Conni zeigt das er nicht zum „alten Eisen“ gehört und mischt die ganze Runde mit „Jack saß in der Küche mit Tina“ auf.

Kurz nach 22:00 Uhr ist Ende mit dem offiziellen Teil und die kleinen Leute gehen nun ins Bett, während einige Hartgesottene die gemütliche Runde am Lagerfeuer fortführen...die bis ins Morgengrauen geht.

Die Altroverrunde

Tag 9 Der Tag danach...

Dienstag, 09 August 2011

Der Morgen nach dem Bergfest ist immer ganz besonders. Man merkt nun deutlich, dass viele Kinder aber auch Leiter ganz schön „geschlaucht“ sind. Die vielen Touren, die täglichen Spielerunden und natürlich die Wasseraktionen sind nicht „ohne“.

Dennoch schaffen wir es, die Morgenlagerrunde mit einer kleinen Andacht zu verschönern. Der Seeblick, die Sonne und die gute Stimmung machen den Tagesstart zu einer runden Angelegenheit.

Das ausgerufene Tagesmotto soll heute die Stufenübernahme/-gabe der Gruppenkinder sein. Dabei werden die älteren Gruppenkinder in Form einer spielerischen Pfadfinderprüfung zu nächsten Altersstufe übergeben.

Anfangen von einem Wölflingsparcours über Jungpfadfinderspezialseifenplanenrutsche über eine Vitamin „Z“ Teamaufgabe bei den Pfadfindern bis hin zu einer Outcastgeschichte eines ehemaligen Leistungspfadfinders, wurden alle Abenteuer mit viel Spaß und Engagement absolviert und bestanden.

Einfach eine tolle Aktion, die anschließend durch eine Abendlagerrunde mit Musik und dem „Nachtgebet eines Indianers“ endete.

Buenos noches,

Die Häuptlinge

Tag 10 „72 Paar Füße“ auf Tour in Göteborg

Dienstag, 09 August 2011

Schon ganz früh morgens wird der Lagerplatz geweckt. Heute soll es nach Göteborg gehen. Mit gepacktem Rucksack, selbstgeschmiertem Lunchpaket und in Kluft machen wir uns auf den langen Weg in die zweitgrößte Stadt Schwedens.

Treffpunkt Paddanstation:

Als erstes wollen wir uns einen Überblick verschaffen und nehmen an einer Kanal- und Hafensrundfahrt teil. Die Sonne scheint noch, eine steife Brise weht und die Laune an Bord ist bestens, da nicht nur viel zu sehen ist sondern auch einige gymnastische Übungen im Programm inbegriffen sind J.

Anschließend trennen sich die „72 Paar Füße“. Die Größeren ziehen auf eigene Faust durch die „Gothenborg“, während die Kleineren erst das hiesige Riesenrad und dann anschließend das Schifffahrtsmuseum stürmen.

Dann gegen 16:00 Uhr ist allgemeines Treffen zur Rückfahrt. Während der Busfahrt wird klar, alle Teilnehmer sind „hundemüde“. Viele Kinder schlafen schon nach wenigen Minuten Busfahrt ein und erwachen erst wieder auf dem Lagerplatz in Apelhult.

Unser Küchenteam zaubert ein besonderes Abendessen, das die erschöpften Teilnehmer wieder so richtig nach vorne bringt... nämlich Linsensuppe mit Würstcheneinlage der besonderen Art.

Der Abendlagerrunde endet diesmal mit „Lost and Found“ und den hierbei verteilten Tagesaufgaben, z.B. Küchendienst, Feuerholz machen aber auch einigen lustigen Darbietungen.

Ende im Gelände und Gute Nacht,

Die Lager ZWO Crew

Tag 11 Ein ganz normaler Lagertag

Donnerstag, 11 August 2011

Die Morgenlagerrunde beginnt mit einem geheimnisvollen namenlosen Spiel von unseren Gästen aus München (Moni und Bene), bei dem wir einen unsichtbaren Gegenstand größer und kleiner haben werden lassen („Boom tschak, boom boom, tschak...“). Weiter ging es mit dem Kommando „Zelte aufräumen“ und alle haben kräftig mit angepackt. Aufräumen ist ja immer super, auch sind dann die Zelte wieder begehbar aber bei einigen unserer Pfadfinder ist dann nach kurzer Zeit wieder „beherrschbares Chaos“ angesagt.

Der Tag verläuft auch mit einigen Planungsvorbereiten für den Hajk der älteren Pfadfinder.

Team Normal und Team Survival planen Wandertouren am See mit anschließender Übernachtung unterm Sternenhimmel. Die Vorbereitungen dauern bis zum Abend.

Pfannenschlag, Kartoffeln und Gürkchen werden heute als Dinner gereicht. Man glaubt kaum wie viele Teilnehmer über das Aussehen von Pfannenschlag meckern, aber dennoch wird alles restlos verspeist... sehr lecker übrigens.

Der Abend klingt mit dem Schiffspiel aus, bei dem die Altöver die tragende Piratenrolle übernehmen. Groß und Klein powern sich bei „Warenhandel“ und „Fluchtaktionen“ ausgiebig aus.

Vor dem „Gute Nacht“-Sagen gibt es eine kurze und bündige Lagerrunde im Samlingsaal.

Guten Nacht Freunde,

Die Verandasitzer

Tag 12 Hajken auf Schwedisch oder ein Tag mit Wasser von Oben

Samstag, 13 August 2011

Schon früh treffen sich die Hajker. Rucksäcke, Lebensmittel, Zeltmaterial und vieles mehr muss gepackt werden.

Team Normal fährt zur alten Wassermühle in Hyssna und startet von dort aus den „Hyssna Trail“. Der Weg ist gut mit gelben Punkten markiert und führt über feste Wege, Trampelpfade, „Dschungelgebiete“ und Felsen bis zum Ziel. Die Tour wird wegen der ständigen Nässe von oben zur Prüfung von Mensch und Material. Das Material hat teilweise versagt (Schuhe nass), die Menschen haben tapfer durchgehalten. Im Lagerplatz angekommen, ist erst einmal trocken legen und wärmen angesagt. Es folgen experimentelles Kochen, gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer und eine Feuerspucker-Showeinlage. Beim Nachtlager wird erfolgreich festgestellt, dass auch zehn Pfadfinder in eine „Hundehütte“ passen. Alle schlafen gut gewärmt.

Team Survival startet direkt auf dem Lagerplatz in Apelhult. Zu Fuß geht es erst um unseren Haussee Stora Halsjön. Wir haben uns vorgenommen, den ganzen See über Stock und Stein zu umrunden. Langsam geht es erst auf Fahrstraßen, Feldwegen und dann Querfeldein um den See. Wir sehen tolle Mooslandschaften, riesige Felsenwände, Elche - aber die ganze Zeit sind wir immer alleine unterwegs, ohne dass wir irgendjemanden treffen. Halt - das ist nicht ganz richtig, denn unser ständiger Begleiter ist der Regen. Ununterbrochen regnet es. Nach etwa drei Stunden sind wir und unsere Klamotten total durchweicht. Selbst die „wasserdichten“ Rucksäcke weichen durch und einige Schlafsäcke für die Nacht erleiden einige Nässeflecken... J!

Unsere Mittagspause nehmen wir im mitten in einem moosbewachsenem Fichtenwald ein. Lecker Bengel (geräucherte Mettwurst) mit frischem Brot und ein wenig Wasser soll als Zwischenstärkung reichen.

Nach sieben Stunden Fußmarsch kommen wir endlich an unserem Lagerplatz an. Es regnet gerade mal nicht und wir teilen uns in zwei Teams, um das Nachtlager schneller aufzubauen. Kurzerhand brennt ein riesiges Feuer und das Notzelt lässt auch nicht zu wünschen übrig.

Kurz vor dem Abendessen (Bratwürtschen überm Feuer) müssen wir erstmal Klamotten trocknen. Dann man glaubt es kaum, endlich scheint die Sonne und wir können uns am See noch sonnen.

Wir gehen sehr früh ins Bett, denn die Erschöpfung ist groß. Erst sehr spät am nächsten Morgen wachen wir auf, aber das hindert uns nicht, noch 'ne weitere Stunde zu schlafen.

Die letzten Meter bis zu unserem Lagerplatz in Apelhult legen wir bei Sonnenschein im Kanadier zurück.

..... Was hat das Restlager gemacht?

...Go West..., Die Auswanderer

Tag 13 ...

Samstag, 13 August 2011

Nach der erfolgreichen Rückkehr der beiden Hajk-Teams ist gründliches Reinemachen und Trocknen angesagt.

Die Erschöpfung ist allen Teilnehmern anzusehen. Nach einem kräftigen Mittagessen und reichlich warmen Kaffee muss erstmal die Lagerordnung hergestellt werden. Klamotten trocknen, Duschen, Reste entsorgen und so weiter.

Gegen Abend lässt endlich der Regen nach und viele Teilnehmer gehen noch ein letztes Mal zu See um ein wenig Wasseraktion zu erleben.

Die Lagerrunde fällt diesmal sehr kurz aus, aber dennoch wird nochmal „das namenlose Spiel mit dem unsichtbaren Gegenstand“ gespielt... Die Nacht klingt noch ein letztes Mal mit Lagerfeuer und einigen Liedern aus. Man merkt es allen an, die Heimfahrt naht!

...die Füße ganz nass...,

Die Rückkehrer

Tag 14 Abrödeln

Samstag, 13 August 2011

Heute wird es auch dem letzten Teilnehmer klar, die Heimfahrt rückt immer näher.

Nach gemütlichem Frühstück und einer in Form einer Smiley –Abschlussreflektion lassen wir den Lagerabbautag beginnen.

Kurzerhand werden alle Lagerbauten, Vorzelte und Zelte bei vollem Sonnenschein abgebaut und eingepackt. Auch die Reisetaschen werden geordnet und gepackt.

Denn gegen 22:00 Uhr wollen wir los. Alle Abreisevorbereitungen verlaufen ruhig, jeder weiß was er zu tun hat. Nach einem letzten Mittagessen werden dann noch schnell die Boote aus dem Wasser geholt und auf den Anhängern verzurr. Leider sind einige Schäden zu vermelden. D.h. das nun Reparaturen anstehen, dies könnte man in den nächsten Gruppenstunden erledigen. Fehlen nur noch die entsprechenden Materialien...!?!

Das anstehende Abendessen ist kurz und bei der abschließenden Lagerrunde werden nun noch die letzten Fundsachen(Halstücher,T-Shirt´s, Socken) feilgeboten, aber scheinbar gibt es keine Besitzer mehr(können aber gerne noch bei den Leitern abgeholt werden:-)). Kurz noch werden von Karin und Conny Schlußworten gesprochen und Florian liest noch die Geschichte „Freunde“ vor.

Mit „Nehmt Abschied Brüder“ und einem letztem und lautem „SchwedenHochZwei“ verabschieden sich mehr als 70 Pfadfinder vom Scoutgarden Apelhult in Schweden.

Unser Busfahrer Viktor sitzt schon auf heißen Kohlen, nach kurzem Aufsitzen im Bus geht es auch schon los und wir fahren mit Sonnenuntergang in Richtung Deutschland. Nach anfänglichen Tumulten im Reisebus schlafen kurze Zeit später alle Großen und Kleinen Teilnehmer. Viele verschlafen sogar die erste Fähre...Guten Nacht Freunde!

HEJ HEJ, Die Nachtfahrer